4

1 Vase mit deutschen Blumen in Schwarzlotmalerei, Hausmaler, DuPaquier-Porzellan, Wien um 1720; Höhe 16 cm; GNM Inv.Nr. Ke 2261, erworben 1885 als Geschenk von Adalbert von Lanna, Prag.
2 Terrine mit japanischen und deutschen Blumen, DuPaquier-Porzellan, Wien um 1720; Höhe 10 cm, Durchmesser 25,5 cm; GNM Inv.Nr. Ke 2204, erworben 1938.
3 Platte mit Chinoiserien, DuPaquier-Porzellan, Wien um 1725-30; Durchmesser 38 cm; GNM Inv.Nr. Ke 549, erworben 1942.
4 Schokoladenbecher mit Laub- und Bandelwerkdekor, DuPaquier-Porzellan, Wien um 1730; Höhe 6 cm; GNM Inv.Nr. Ke 2206, erworben 1885 als Geschenk von Adalbert von Lanna, Prag.

Im vorigen Jahr konnte das 1852 gegründete Germanische Nationalmuseum Nürnberg zum 125jährigen Jubiläum die letzten noch fehlenden Abschnitte seiner Schausammlungen eröffnen und damit den Wiederaufbau nach dem Kriege nahezu vollständig abschließen. Einen breiteren Raum als je zuvor nehmen nun die Sammlungen ein, in denen Kunst und Kunsthandwerk vom Barock bis zum Klassizismus gezeigt werden.
Das ursprüngliche, von seinem Gründer, Hans Freiherrn von und zu Aufseß (1801-72) formulierte Sammlungsprogramm der Nürnberger Nationalanstalt richtete sich auf Kunst, Kultur und Geschichte vornehmlich der deutschen Vorzeit, des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges aus. Erst nach von Aufseß, in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, wurde auch das 18. Jahrhundert stärker berücksichtigt. Kunsterzeugnisse des hohen Barock und Rokoko gelangten — zumeist als Schenkungen — ins Museum, wo sie zunächst freilich nur in den Magazinen aufbewahrt wurden. Auf diese Weise besaßen die meisten Kunstgewerbemuseen, die bei ihren Erwerbungen zeitlich nicht festgelegt waren,

Anmerkungen 1–5

[1] Klaus Pechstein, Das Kunsthandwerk der Neuzeit. In: Das Germanische Nationalmuseum Nürnberg 1852–1977. Beiträge zu seiner Geschichte, im Auftrag des Museums herausgegeben von Bernward Deneke und Rainer Kahsnitz. Berlin und München 1978, S. 770.
[2] Rudolf Just, Die frühesten Erzeugnisse DuPaquiers. In: Keramik-Freunde der Schweiz, Mitteilungsblatt Nr. 55, August 1961, S. 27.
[3] Inv. Nr. Ke 2204. Höhe 10 cm, Durchmesser 25,5 cm. Erworben 1938.
[4] Inv. Nr. Ke 549. Durchmesser 38 cm. Erworben 1942.
[5] Robert Schmidt, Frühwerke europäischer Porzellanmanufakturen. Sammlung Otto Blohm. München 1953, S. 58, Nr. 55, Taf. 17, m. Lit.

2

2